

Raupenkran absolviert Bergtour auf knapp 2 900 Meter

Der Liebherr Teleskop-Raupenkran LTR 1060 vom Kranbetreiber Clausen in der Schweiz hat seine hervorragende Geländegängigkeit schon mehrfach unter Beweis gestellt. Eine weitere Extremtour führte den LTR 1060 auf immense 2 900 Meter Höhe: Am Fusse des Matterhorns wurde er für Bauarbeiten der Bergstation der neuen Hirli-Sesselbahn benötigt. Mit alpiner Erfahrung und ausgezeichneter Krantechnik meisterten das erfahrene Team von Clausen und der Liebherr-Kran die Herausforderung problemlos.

Der Familienbetrieb Clausen Kran AG wurde 1972 in Brig im Wallis gegründet. Langjährige Erfahrung und ein kompetentes und motiviertes Team charakterisieren das Unternehmen. Der moderne und gepflegte Fuhrpark besteht aus vier Liebherr-Kranen sowie zwei Schwertransportfahrzeugen. Der kleinste Kran ist ein Kompaktkran LTC 1055-3.1, der grösste ein LTM 1220-5.2.



war eine zwei Kilometer lange Strecke mit einer Steigung von 45 Grad. Nach rund fünf Stunden erreichten der LTR 1060 und das Team von Clausen schliesslich den Einsatzort auf 2 900 Metern Höhe.

Leistung auch unter erschwerten Bedingungen

Nachdem der Raupenkran seine hervorragende Geländegängigkeit bewiesen hatte, demonstrierte er an den folgenden Tagen seine Leistungsfähigkeit im Kraneinsatz. Zunächst montierte er den Stahlbau der neuen Bergstation. Anschliessend stand die Montage des Antriebsmotors an: Dazu musste der LTR 1060 zunächst mit dem 16 Tonnen schweren Motor am Haken zum Montageort verfahren, um ihn dann an Ort und Stelle einzuheben. Das sogenannte «Pick-and-carry» ist ein wichtiges Argument für Teleskop-Rau-

Ausflüge in die rauen Schweizer Alpen ist der Teleskop-Raupenkran LTR 1060 von Kranbetreiber Clausen gewöhnt. Im Herbst 2014 fuhr der 60-Tonner auf 2 020 Meter Höhe und bewältigte dabei enge Kurven mit starker Neigung und Steigungen bis 40 Prozent. Damals kam er bei Bauarbeiten an einem Bergbahn-Tunnel zum Einsatz. Liebherr unterstützte den Kranjob mit umfangreichen Berechnungen und technischer Beratung.

Anspruchsvolle Anfahrt

Mit dieser Erfahrung in der Hinterhand machte sich das Clausen-Team an die Planung des neuen Auftrags: Für Montagearbeiten an der Bergstation der neuen Hirli-Sesselbahn in Zermatt wurde ein Kran benötigt. Diese wird auf 2 900 Metern Höhe gebaut. Auch hier war die grösste Herausforderung die Anfahrt auf unbefestigten Wanderwegen. Auf einem Tieflader mit kompakten Abmessungen transportierte Clausen den Raupenkran Mitte September bis zur Sta-

felalp auf 1 900 Meter Höhe. Von hier an musste der LTR 1060 den weiteren Weg von acht Kilometern auf eigenem Fahrwerk zurücklegen. Die grösste Hürde, die der Liebherr-Kran überwinden musste,





penkrane. Sie verfahren unter voller Last und sind damit besonders flexibel im Einsatz. Nach getaner Arbeit und etwa drei Wochen Höhenluft machte sich der 60-Tonner wieder an den Abstieg. ▼



Weitere Informationen:
 Liebherr-Baumaschinen AG
 Industriestrasse 18
 6260 Reiden
 Tel. 062 785 81 11
 info.lba@liebherr.com
 www.liebherr.com



- 1 *Beeindruckende Kulisse: Der LTR 1060 von Clausen bei einem Einsatz auf 2900 Meter Höhe in den Alpen.*
- 2 *Am Fusse des Matterhorns wird die Bergstation für die neue Hirli-Sesselbahn gebaut. Der LTR 1060 meisterte extreme Steigungen auf dem Weg zum Einsatzort.*
- 3 *Schwieriger Aufstieg: Bei Steigungen bis zu 45 Grad demonstriert der LTR 1060 von Clausen seine hervorragende Geländegängigkeit.*
- 4 *Langsam, aber sicher überwindet der Teleskop-Raupenkrane von Liebherr die schmalen, unbefestigten Wege. Das Team von Clausen ist erfahren bei hochalpinen Einsätzen.*
- 5 *Rund drei Wochen verbringt der LTR 1060 von Clausen auf 2900 Meter Höhe für die Montage von Stahlbauteilen und dem Antriebsmotor der Bergbahn.*
- 6 *Nach getaner Arbeit folgt der schwierige Abstieg für den Liebherr LTR 1060.*